

PFARRBLATT MISSTRADEN

Lfd. Nr. 6/2011 – Dezember/Jänner

www.pfarre.straden.info



Detail aus der Stradener Weihnachtsskrippe

Heilige Nacht

Was für eine Heilige Nacht,
in der die Liebe geboren wird,
und alles Denken weit überschreitet.
Jesus Christus, das göttliche Kind,
wird immer wieder geboren,
heute, in jeder und jedem von uns.

In den Augenblicken,
in denen die Liebe unser Herz
durchdringt
und nach außen weiterstrahlt,
leuchtet das himmlische Licht
durch uns hindurch in die Welt.

Christa Spilling-Nöker



Liebe Pfarrbewohner!

Ich freue mich, dass es in unserer Pfarre viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt, denen der Glaube und die Pfarre ein Anliegen sind. Das beginnt bei der Betreuung der Eltern-Kind-Gruppe. Ich spreche von den vielen Ministranten, die mit Begeisterung ihren Dienst tun und dabei auch Spaß haben. Ich spreche von den Jugendlichen, die bei den regelmäßigen Treffen am Samstagabend im Pfarrjugendraum ein Stück weit Gemeinschaft finden, die ihnen wichtig ist. Ich spreche von den Frauen der katholischen Frauenbewegung, die das Leben der Pfarre sowohl persönlich wie auch durch gemeinschaftliche Aktionen stark bereichern. Ich spreche von den Pfarrgemeinderäten und ihren Teams in den Katastralgemeinden, die dafür sorgen, dass das Pfarrleben auch vor jeder Haustür wahrgenommen wird. Dazu gehören auch die vielen Pfarrblatt- und Sonntagsblattausträger. Einen Beitrag zur Pfarre leisten auch der Wirtschaftsrat, der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, der Liturgiekreis, der Familiengottesdienstkreis, der Ausschuss für Bildung, die Caritas-Haussammler und die vielen Mitarbeiter beim Pfarrfest. Zu nennen wären auch die vielen Sängerinnen und Sänger beim Kirchenchor und Taufchor, die Pfarrband, Musiker, Lektoren und Kommunionhelfer, die der Gestalt der Gottesdienste Schönheit und Würde verleihen. Ich spreche auch von den Vorbetern, sowie auch von Betreuern von Dorfkapellen, Bildstöcken und Wegkreuzen, die ihren Beitrag zur Erhaltung von Tradition und Glaube leisten. Nicht zu vergessen sind die Tischmütter und Firmbegleiter, die in den kommenden Monaten Kinder und Jugendliche in einer sehr wichtigen Phase ihres Lebens begleiten. Besonders erwähnenswert in

Ein kurzes Resümee nach fast 100-tägiger „Amtszeit“

der Pfarre Straden ist der Dienst des Kirchenputzes. Dass hier jede Woche vier Frauen aus jeweils einer anderen Katastralgemeinde ehrenamtlich unsere Kirchen am Himmelsberg, in gewisser Weise das "Wahrzeichen" von Straden, auf Hochglanz bringen, ist nicht selbstverständlich und verdient eine besondere Erwähnung, weil dadurch nicht nur Kirchgänger aus der Pfarre, sondern auch viele Touristen regelmäßig eine saubere Kirche vorfinden. Die "Kirchenputzerinnen" leisten auch einen Beitrag an der Verschönerung des Tourismusstandortes Straden.

Pfarre und Gesellschaft leben von solchen Menschen, die als Ehrenamtliche unentgeltlich einen unverzichtbaren Beitrag am Gemeinschaftsleben leisten. Daher möchte ich ihnen umso mehr meinen persönlichen Dank aussprechen.

Ebenso danken möchte ich allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Pfarre – in Pfarrhof, Pfarrkanzlei und Pfarrkirche, am Friedhof und ebenso im Kindergarten.

Schließlich nehme ich auch wahr, dass es hier in der Pfarre Straden eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Kleinregionengemeinden, den Schulen und den verschiedenen Vereinen gibt. DANKE!

**Zeit zur Besinnung –
Zeit zur Entscheidung –
Zeit zur Mitgestaltung
Advent/Weihnachten –
Pfarrgemeinderatswahl –
Ehrenamt**

Liebe Christen der Pfarre Straden!

Nützen Sie den Advent als eine Zeit, in der Gott bei Ihnen persönlich anklopft und auch ankommen möchte. Zu Weihnachten möchte uns Gott zu einem erfüllteren Menschsein führen. Gott mutet uns Menschen sehr viel zu. Es liegt an uns darauf Antwort zu geben. Versuchen wir, uns unserer Verantwortung zu stellen und eine Entscheidung zu treffen, wenn jemand an unsere Tür klopft, zum Wohle unserer Mitmenschen. Trauen wir uns, unsere Fähigkeiten einzusetzen zum Wohle der Gemeinschaft, die auch unser eigenes Leben bereichert. Haben wir den Mut, uns einzusetzen für eine gute Sache, über unsere persönlichen Bedürfnisse hinaus. Dann kann es uns gelingen, Weihnachten ganz neu zu verstehen: Nämlich, dass Gott – spürbar durch Mitmenschen – zu jeder Jahreszeit

bei uns anklopft, und dass wir als Christen tagtäglich die Chance haben, mit unseren Talenten das Gemeinschaftsleben mitzugestalten und zu bereichern. Mit diesem Pfarrblatt erhalten Sie auch Informationen zur bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahl, die alle fünf Jahre stattfindet. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Pfarrgemeinderäten und ihren Teams in den Katastralgemeinden für ihren Einsatz.

Ich ermutige Sie, in der Zeit des Advents mit der Frage "schwanger" einherzugehen, ob und wie sehr Sie in den nächsten fünf Jahren an der Mitgestaltung und Mitbestimmung unseres Pfarrlebens beteiligt sein wollen. Damit die Tätigkeit des Ehrenamtes als Pfarrgemeinderat nicht bloß auf den Schultern einer Person "lastet", gibt es in der Pfarre Straden durch die "Urwahl" des Pfarrgemeinderates die Möglichkeit die Aufgaben eines Pfarrgemeinderates auf mehrere Personen aufzuteilen. All jene Personen, die in einer Katastralgemeinde genannt und somit gewählt werden, haben – nachdem sie ihre persönliche Zustimmung gegeben haben – die Möglichkeit im "Team" einer Katastralgemeinde (auch nur) einzelne Aufgaben zu übernehmen. Die genannten Teammitglieder benennen nach gemeinsamer Absprache jene Person, die das Team und somit die Katastralgemeinde bei den Sitzungen im Pfarrgemeinderat vertritt. Somit kommt es zu einer Verteilung der Aufgaben eines Pfarrgemeinderates.

Glaube und Kirche sind nicht nur Sache von wenigen Leuten, schon gar nicht nur von Pfarrern, sondern von allen Christen. Sie sind eingeladen einen Beitrag zur Lebendigkeit des Pfarrlebens zu leisten, indem sie mitbestimmen, wie sich unsere Pfarre in den nächsten fünf Jahren entwickeln soll.

Ich verbleibe mit der Bitte, die Urwahl des Pfarrgemeinderates in den Wochen des Advents aktiv zu unterstützen, indem sie ihren Stimmzettel abgeben. Ebenso bitte ich Sie, sich zu überlegen, ob sie nicht selbst als möglich genannte Person einen persönlichen Beitrag zum Pfarrleben leisten wollen.

So wünsche ich Ihnen, dass Sie im Advent eine Zeit zur Besinnung finden, jenseits der Hektik, um mit frohem Herzen das Fest der Geburt Jesu zu feiern.

Ihr Pfarrer



Unter diesem Motto finden am 18. März 2012 in ganz Österreich wieder Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Treten Sie ein!

Ihre Pfarre hat viel zu bieten! Bitten und danken, Glück und Trauer – alles hat seine Stunde. Und zu allen Jahreszeiten des Lebens hilft die Pfarrgemeinde, das Leben positiv zu gestalten und zu feiern.

- Wir feiern mit Ihnen die Feste des Kirchenjahres.
- Jeder Sonntag ist ein "Tag der offenen Tür" bei den Gottesdiensten.
- Wir geben Familienfesten den tiefen Sinn und den feierlichen Rahmen.
- Ihre Pfarre ist ein Ort, dem dem Sie Begleitung und Trost finden.

Willkommen in Ihrer Pfarrgemeinde!

(Text: „Treten Sie ein!“ – Eine Initiative der Erzdiözese Salzburg im Jahr 2011)

Auch in unserer Pfarre wird die Wahl durchgeführt. Die Diözese Graz-Seckau lässt den Pfarren in der Durchführung einen großen Spielraum.

In seiner Sitzung vom 27. September 2011 hat der amtierende Pfarrgemeinderat das „Urwahlmodell als Sprengelewahlmodell“ beschlossen. Dieses Modell hat sich in unserer Pfarre bereits bewährt und hat zum Ziel, dass **jede Katastralgemeinde im PGR vertreten ist, und dass keine Person, die bereit ist, in der Pfarre mitzuarbeiten, „abgewählt“ wird.**

Als Wahlvorstand mit Pfarrer Mag. Johannes Lang wurden Josef Lackner (Pfarrsekretär), Gerta Schuster (Markt), Anton Stradner (Hof) und Gerhard Jettl (Straden) nominiert.

Durchführung der Wahl:

- Jeder Wahlberechtigte bekommt mit dem Pfarrblatt einen Folder für Kandidatenvorschläge mit der Bitte um Nennung von Personen vorrangig aus der eigenen Katastralgemeinde und in zweiter Linie auch aus der gesamten Pfarre für die PGR-Wahl. Wir bitten Sie, die Angaben im Folder zu beachten und die Kandidatenvorschläge vollständig zu machen (Name, Adresse, Beruf). Natürlich können auch bisherige und ehemalige Pfarrgemeinderäte genannt werden.
- **Wahlberechtigt** sind alle gefirmten Katholiken, die bis 1. Jänner 2012 das 14. Lebensjahr vollendet haben, **als Kandidaten vorgeschlagen** werden können alle Katholiken der

Pfarre, die mit 1. Jänner 2012 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

- Die „Urwahlzettel“ können vom 2. bis 4. Adventssonntag in der Kirche in den dafür vorgesehenen Wahlurnen abgegeben werden, per Post oder persönlich in die Pfarrkanzlei (weitere Wahlurne) gebracht werden. Es werden nur Kandidatenvorschläge berücksichtigt, die bis **19. Dezember 2011** eingelangt sind.
- Um den Pfarrgemeinderat auf eine breitere Basis zu stellen, wird in jeder Katastralgemeinde aus den vorgeschlagenen Kandidaten nach deren Zustimmung ein "Pfarrgemeinderatsteam" gebildet. Dieses Team wählt und entsendet dann eine/einen, die/der das Team für die nächste Periode (fünf Jahre) bei den Pfarrgemeinderatssitzungen vertritt.

Dies geschieht mit Unterstützung des Wahlvorstandes. Die Genannten werden dazu ab Mitte Jänner 2012 gemeindeweise zu einem Treffen eingeladen.

- Am eigentlichen Wahltag, den 18. März 2012 werden die Pfarrgemeinderatsteams der einzelnen Katastralgemeinden mit ihrem/ihrer VertreterIn bei den Gottesdiensten vorgestellt.
- Jedes Team vertritt neben den Belangen der eigenen Katastralgemeinde auch gesamt-pfarrliche Anliegen.

Der Wahlvorstand

Dorfrunden 2012

Ich lade ab Jänner 2012 ein, an den Dorfrunden teilzunehmen.

Thema:

„Ehrenamt... Belastung und Chance in der Spannung zwischen Gemeinwohl und persönlichem Wohl.“

Beginn jeweils um 19.00 Uhr!

Hofstätten, Montag, 9. Jänner, bei Familie Puntigam
Trössing, Mittwoch, 11. Jänner, bei Familie Graßl
Nägelsdorf, Montag, 16. Jänner, bei Familie Fink
Straden, Dienstag, 17. Jänner, 18.30 Hl. Messe in der Pfarrkirche, Dorfrunde im Pfarrhof
Markt, Mittwoch, 18. Jänner, bei Familie Tropper
Waasen, Montag, 23. Jänner, im Buschenschank Fink
Wieden, Mittwoch, 25. Jänner, im Rüsthaus

Kronnersdorf/Schwabau, Mittwoch, 1. Februar, im Rüsthaus Schwabau
Hart, Haselbach, Waldprecht, Montag, 6. Februar, in der Dorfstube Hart
Karbach, Mittwoch, 8. Februar, bei Familie Gangl
Stainz/Sulzbach, Freitag, 10. Februar, im Gemeindehaus

Pfarrer Johannes Lang

Kapellensegnung in Karbach



In den Jahren 1959/60 wurde die heute bestehende und dem Hl. Markus geweihte Kapelle von den Karbachern errichtet. Zuvor befand sich an dieser Stelle ein hölzerner Glockenturm. Nach einer neuerlichen Renovierung, die Kuppel wurde wieder gestrichen, die Fensterbalken neu getischelt, wurde die Kapelle am Sonntag, den 23. 10. 2011 von Pfarrer Johannes Lang

gesegnet. Großer Dank, und diesen drückte auch Bgm. Karl Lenz seitens der Gemeinde aus, gilt der sehr rührigen Obfrau der Kapellengemeinschaft Inge Hammer. Durch zahlreiche Spenden der Karbacher Dorfbevölkerung, Spenden nach Begräbnissen und Förderungen durch einige Institutionen konnte die Renovierung finanziert werden.

Weihe des Kreuzjagl-Kreuzes



Die Stainzer Jägerschaft unter ihrem Obmann Herbert Lackner hat das Kreuz-

jagl-Kreuz in Sulzbach neu hergerichtet. Der Kreuzbaum wurde erneuert und die Statuen restauriert. Pfarrer Josef Fleischhacker segnete das Kreuz im Rahmen einer Feier, mitgestaltet von den Jagdhornbläsern.

Weihe des Stöcklerkreuzes



Die Berg- und Naturwacht Stainz, unter ihrem Obmann Josef Gangl, hat das Stöcklerkreuz unter fachkundiger Leitung von Hannes Rauch

renovieren lassen. Am Nationalfeiertag wurde das Kreuz gemeinsam mit dem neu errichteten Gehsteig von der Diskothek „Key West“ in Richtung Straden von Pfarrer Johannes Lang gesegnet. Neben den zahlreichen Spendern gilt ein Dank auch der Familie Hödl für die Pflege dieses Kreuzes.



Sternsingen

Wir setzen Zeichen – für eine gerechte Welt

Wir laden alle Kinder (4. Klasse Volksschule bis 4. Klasse Hauptschule), Jugendliche und Erwachsene herzlich ein, bei der Sternsingeraktion mitzumachen. Dringend gebraucht werden auch immer Begleiter (ab 18 Jahre). Kommt bitte verlässlich zu den Vorbereitungstreffen:

Gruppeneinteilung und 1. Probe:

Samstag, 10. Dezember 2011 um 14 Uhr im Pfarrsaal
Einige wichtige Hinweise zur Einteilung:

- * Kommt – wenn möglich – bereits in Vierergruppen zur Einteilung!
- * An welchen Tagen könnt Ihr nicht Sternsingen gehen? – Bitte die Eltern fragen!
- * Achtet darauf, dass alle in der Gruppe an denselben Tagen Zeit haben!

2. Probe:

Samstag, 17. Dezember 2011 um 14 Uhr im Pfarrsaal

3. Probe und Begleiterbesprechung:

Dienstag, 27. Dezember 2011 um 14 Uhr im Pfarrsaal
An folgenden Tagen sind die Sternsinger unterwegs:

Donnerstag, 29. Dezember:

Wieden, Hart, Nägelsdorf, Waasen

Freitag, 30. Dezember:

Straden, Kronnersdorf, Markt
Samstag, 31. Dezember: Karbach, Sulzbach, Haselbach, Waldprecht, Krusdorf-Dorf

Montag, 2. Jänner: Muggendorf, Muggendorf-Krusdorf-Straße, Krusdorf-Berg

Dienstag, 3. Jänner: Hof, Neusetz, Karla

Mittwoch, 4. Jänner: Dirnbach, Stainz, Rosenberg, Grub

Donnerstag, 5. Jänner: Schwabau, Trössing, Radochen

Wir haben mit der Pfarre Deutsch Goritz die Grenzgebiete (Hofstätten, Haselbach, Hart) so aufgeteilt, dass nur mehr **eine Sternsingergruppe** ins Haus kommt.

Kindergruppe

Es wird zusammen gebastelt, gespielt und viel gelacht. Auf interessante und spielerische Art lernen wir die Kirche und die diversen Feste im Jahreskreis kennen. Jede und Jeder ist recht herzlich willkommen.

Unsere nächsten Termine:
(Donnerstag von 15.30 – 17 Uhr im Pfarrhof Straden)

1. Dezember, 15. Dezember, 12. Jänner, 26. Jänner, 9. Februar

Barbara Flucher,
Tel. 0664/1770709



EKI Kirchen-Zwerg

Neu im Ministrantendienst



19 Kinder aus unserer Pfarre haben sich für den Ministrantendienst vorbereitet. Am Sonntag, dem 13. November 2011, wurden sie feierlich in die Schar der Ministranten von Straden aufgenommen:

Maria Berghold, Kronnersdorf; Jakob Dreisiebner, Muggendorf; Christian Haas, Straden; Lena Haas, Straden; Eva Hackl, Waasen; David Hatzel, Waldprecht; Tobias Hirtl, Wieden; Matthias Horwath, Neusetz; Philipp Kazian-schütz, Krusdorf; Kerstin Komatz, Waldprecht; Sarah Lackner, Grub II; Philipp Neubauer, Muggendorf; Stefanie Pein, Hart; Markus Ranz, Muggendorf; Jakob Schwölber-ger, Muggendorf; Michaela Wagnes, Kronnersdorf; David Weinhandl, Kronnersdorf; Matthias Wolf, Hof; Paul Zech-ner, Nägelsdorf.

Wir danken auch den Eltern für ihre Unterstützung beim Termin-Erinnern, Transportieren und Mitfeiern der Messen und bitten weiterhin darum.

SEI SO FREI©-Adventsammlung der Kath. Männerbewegung

„Stern der Hoffnung in Kenia“

SEI SO FREI bittet Sie um Unterstützung für Not leidende Kinder in Kenia. Wie viele Kinder und Jugendliche in Kenia sich ohne Zuhause und ohne Bezugspersonen durchschlagen, kann niemand sagen.

Fix ist: SEI SO FREI unterstützt die Schwestern vom Kostbaren Blut, die diesen Straßenkindern Heimat und Versorgung geben. Schwester Maria Pacis, posthume Romero-Preisträgerin 2011, wirkte fast vier Jahrzehnte in diesem Sinn. Ihre Gemeinschaft sorgt dafür, jungen Menschen ein Rüstzeug zu vermitteln. So können sie ihr Leben später als Erwachsene selbstbewusst meistern. Ungefähr 30 Kilometer von Nairobi entfernt in einer trockenen und heißen Halbsteppe liegt das Waisenhaus "Star of Hope"- Stern der Hoffnung. Dort bieten Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer völlig vernachlässigten und missbrauchten Kindern eine Heimat.

Unsere Kontoverbindung:

Steiermärkische Sparkasse
Konto: 954222, BLZ: 20815

Am 3. Adventsonntag, dem **11. Dezember 2011** erbitten wir bei der Kirchensammlung Ihr Opfer für diese Aktion. Einen Teil des Opfers stellen wir wieder unserem Afrikamissionar P. Stefan Mandl direkt zur Verfügung.



AUS DEM LEBEN DER PFARRE



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen:

Matteo Roman Reinprecht, Dietersdorf
Fabian Adler, Dirnbach

Emil Marko Rudolf Brandstetter, Weidlingbach

Anja Wagner, Muggendorf

Valerie Marleen Kindler, Marktl

Eva Fischer, Kronnersdorf

Nadine Maria Frauwallner, Waasen

Gott, halte Deine schützende Hand über sie und ihre Eltern!



Die kirchliche Ehe haben geschlossen:

Manfred Spari, Angestellter, St. Stefan ob Stainz und Magdalena Lenz, Kindergarten-

pädagogin, Stainz bei Straden;

Matthias Claudius Schwand, Diplomkrankenschwester, Wien-Breitensee;

Maria Anzbach und Marie-Luise Hütter, Diplomkrankenschwester, Wien-Breitensee;

Christian Josef Ressenig, Techn. Angestellter, Villach und Mag. Silke Schaller, Juristin, Wien;

Wir wünschen Glück und Segen.



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Margareta Neubauer geb. Schillinger,

Muggendorf, 75 Jahre

Angela Buchmann geb. Schadl, Marktl, 89 Jahre

Franz Schweigler, Kronnersdorf, 84 Jahre

Maria Hödl geb. Waltenstorfer, Muggendorf, 85 Jahre

Josef Scheucher, Wieden, 76 Jahre

Anna Scheucher geb. Wonisch, Dietersdorf, 93 Jahre

Josef Tischler, Hart, 87 Jahre

Theresia Haid geb. Tischler, Wieden, 86 Jahre

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Adventsingen

**3. Adventsonntag, 11. Dezember 2011
16 Uhr in der Pfarrkirche**

Es wirken mit:

Chor der Pfarre;

Blechbläserensemble der Markt- und Musikschule,

Querflötenensemble der Musikschule,

Schüler der Hauptschule,

Chor der Volksschule,

Geigen und Orgel

Freiwillige Spende

*Der Chor der Pfarre
und das Bildungswerk
laden herzlich ein.*



96 Jahre

Alois Weinhandl, Dirnbach

93 JahreAgnes Kirbisser,
Nägelsdorf**92 Jahre**Stefanie Neumeister,
Wieden**91 Jahre**Leopold Frauwallner, Hof
Johanna Schober, Wieden**87 Jahre**Barbara Domittner,
Straden**86 Jahre**

Johann Praßl, Dirnbach



Heinrich Rauch, Hofstätten
Anton Fasching, Sulzbach
Rupert Frankl, Hart
Margarete Hammer,
Muggendorf
Cäcilia Ruß, Krusdorf
Josefa Wagnes, Waasen

85 Jahre

Martha Ranftl, Dirnbach
Maria Schmidt, Radochen

90 Jahre

Josef Hasler wurde am 7. Jänner 1922 in Radochen 12 geboren. Mit 16 Jahren kam er nach Kapfenberg und begann dort bei der Post zu arbeiten. 1941 kam es zur Kriegseinberufung. Er wurde zweimal verwundet, nach Kriegsende verbrachte er 3 Jahre Gefangenschaft in Russland, wo er in einem Kohlenbergwerk arbeiten musste. Das war eine schwere und lange Zeit für ihn, wie er es bezeichnet. Sein Bruder war im Krieg gefallen. 1948 kehrte Josef Hasler aus der Gefangenschaft nach Hause zurück, wo er einen niedergebrannten Hof vorfand. Mit seinen Eltern wurde wieder begonnen alles neu aufzubauen. 1949 heiratete er Frau Hildegard, geborene Radl. Von 1955 – 1968 war Herr Hasler Bürgermeister von Radochen. Einige Jahre führte die Familie Hasler auch einen Buschenschank. 1986 erlitt Josef Hasler 2 Herzinfarkte und einige Krankenhausaufenthalte folgten. Besonders erfreut haben die Ehegatten Hasler die Feier der Goldenen sowie der Diamantenen Hochzeit, aus der sie immer wieder Kraft und Freude für das Leben schöpften.

Das war eine schwere und lange Zeit für ihn, wie er es bezeichnet. Sein Bruder war im Krieg gefallen. 1948 kehrte Josef Hasler aus der Gefangenschaft nach Hause zurück, wo er einen niedergebrannten Hof vorfand. Mit seinen Eltern wurde wieder begonnen alles neu aufzubauen. 1949 heiratete er Frau Hildegard, geborene Radl. Von 1955 – 1968 war Herr Hasler Bürgermeister von Radochen. Einige Jahre führte die Familie Hasler auch einen Buschenschank. 1986 erlitt Josef Hasler 2 Herzinfarkte und einige Krankenhausaufenthalte folgten. Besonders erfreut haben die Ehegatten Hasler die Feier der Goldenen sowie der Diamantenen Hochzeit, aus der sie immer wieder Kraft und Freude für das Leben schöpften.

Maria Puntigam, geborene Fortmüller, wurde am 11. Jänner 1922 in Radochen 11 geboren.



Am 12. Mai 1947 heiratete sie Josef Puntigam aus Nägelsdorf 40, vulgo Berggos. 34 Jahre lang arbeitete sie gemeinsam mit ihrem Mann unter schwierigen Bedingungen in der Landwirtschaft und führte fürsorglich den Haushalt. Der Ehe entstammen zwei Söhne und drei Töchter. Ihr

Mann Josef Puntigam verstarb im Dezember 1981. Ihr zweiter Sohn Johann heiratete 1977 und führte die elterliche Landwirtschaft mit seiner Familie weiter. Bis vor zwei Jahren "bekochte" Maria Puntigam täglich ihre Familie gerne und zuverlässig. Der Zusammenhalt in ihrer gesamten Familie ist und war ihr immer ein großes Anliegen. So findet kontinuierlich jährlich, seit ihrem 65. Geburtstag, das traditionelle Familientreffen statt. Besonders stolz ist sie auf ihre zwölf Enkelkinder und auf die sieben Urenkeln.

Josef Plaschg wurde am 18. Jänner 1922 als zweitältestes von drei Kindern in Nägelsdorf 29 geboren. Schon früh arbeitete er mit in der elterlichen Landwirtschaft, bis ihn 1942 die Einberufung erreichte. Nach einer kurzen Ausbildung in Schwaz in Tirol wurde er ins ferne Russland geschickt. Mit viel Glück überlebte er den Krieg, 1945 geriet er mit 200.000 weiteren Soldaten in Kur-



land in russische Gefangenschaft. Erst im Dezember 1947 wurde er nach Hause entlassen. Mit seiner Frau Maria geb. Schober fand er dann sein privates Glück, geheiratet haben die beiden am 10. Juni 1951. Drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter, gingen aus der glücklichen Ehe hervor. Bis zur Übergabe an seinen jüngsten Sohn im Jahr 1982 führte er tatkräftig die eigene Landwirtschaft in Nägelsdorf. Leider hinterlässt seit kurzem nun auch bei Josef Plaschg das hohe Alter seine deutlichen Spuren. Trotzdem hat er sich sein erstaunlich gutes Gedächtnis und seinen feinen Humor bis heute erhalten.

Wir wünschen den Jubilaren viel Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Herzlichen Dank für „Spenden für die Kirche“ (Außenrenovierung der Pfarrkirche 2013) anlässlich von persönlichen und familiären Festen als persönliches Opfer zur Danksagung oder an Stelle von Kranzspenden bei Begräbnissen:

* Taufe von Johanna Waltenstorfer, Straden	50,—
* Begräbnis Margareta Neubauer, Muggendorf	189,10
* Trauung: Manfred Spari und Magdalena Lenz	100,—
* Begräbnis Franz Schweigler, Kronnersdorf	46,11
* Leopold und Berta Frauwallner, Hof – 65 Jahre Ehe	200,—
* Hermann und Theresia Kindler, Waldprecht – zur Goldenen Hochzeit	100,—
* Franz und Theresia Buchmann, zur Silbernen Hochzeit	50,—
* Josef und Theresia Hainzmann, zur Goldenen Hochzeit	80,—

für die Kapelle Wieden

* Begräbnis Josef Scheucher, Wieden 193,—

Wir danken auch allen Spendern, die ungenannt bleiben möchten!

So können Sie uns erreichen:

Röm.-kath. Pfarramt
8345 Straden 1
Tel. 03473/8208
Fax 03473/72266
e-mail: straden@graz-seckau.at
www.pfarre.straden.info

Bürozeiten:

Montag und Donnerstag
8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

Pfarrer
Mag. Johannes Lang
0676/87426610

Sekretär und Mesner
Josef Lackner
0664/9929258



IMPRESSUM
Kommunikationsorgan der Pfarre Straden.
Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit des PGR Straden:
Pfarrer Mag. Johannes Lang,
Dietfried Suppan, Silvia Wippel,
Josef Lackner.
Erscheint sechsmaal jährlich –
Auflage: 1700
Hersteller und Herstellungsort:
Styria printshop GmbH,
8101 Gratkorn, Am Hartboden 33
Tel. 03124/29090

P F A R R K A L E N D E R

Krankenkommunionen im Advent
bitte im Pfarramt melden!
Beichtgelegenheit im Advent in
der Pfarrkirche:
Samstags 18.00 – 18.20 Uhr
Sonntags 7.30 – 7.50 Uhr
9.00 – 9.20 Uhr

Mittwoch, 30. November:

6 Uhr Rorate
gestaltet von der Hauptschule
anschl. Frühstück im Pfarrhof

Donnerstag, 1. Dezember:

18.30 Uhr Hl. Messe
19 – 19.30 Uhr Eucharistische
Anbetung für alle

Freitag, 2. Dezember:

Adventfeier der Senioren der Pfarre
13 Uhr Beichtgelegenheit
14 Uhr Hl. Messe
anschl. Adventfeier im Kulturhaus für
alle Senioren der Pfarre

Sonntag, 4. Dezember:

2. Adventsonntag

7.30 und 9.00 Uhr Rosenkranz,
8 Uhr Hl. Messe
9.30 Uhr Familienmesse –
Hl. Nikolaus – mitgestaltet vom
Kindergarten und Pfeifenclub
Pfarrcafe und Lebkuchenverkauf der
Jugend

Donnerstag, 8. Dezember:

**Hochfest der ohne Erbsünde
empfangenen Jungfrau und
Gottesmutter Maria**

7.30 und 9.00 Uhr Rosenkranz,
8 Hl. Messe und 9.30 Uhr Hl. Messe
mitgestaltet vom Chor der Pfarre

Freitag, 9. Dezember:

19 Uhr Adventfeier
der Kath. Frauenbewegung

Samstag, 10. Dezember:

14 Uhr Gruppeneinteilung und
Sternsingerprobe

Sonntag, 11. Dezember:

3. Adventsonntag – Gaudete
7.30 und 9.00 Uhr Rosenkranz,
8 und 9.30 Uhr Hl. Messe
Opfer für die Aktion „Bruder in Not“
16 Uhr Adventsingen

Dienstag, 13. Dezember:

Monatswallfahrt

18 Uhr Lichterprozession
18.30 Uhr Wallfahrergottesdienst
mitgestaltet vom Weinlandchor
St. Anna am Aigen

Mittwoch, 14. Dezember:

6 Uhr Rorate
anschl. Frühstück im Pfarrhof

Samstag, 17. Dezember:

14 Uhr Sternsingerprobe

18.30 Uhr Hl. Messe und Entzünden
der Lichter an der „Friedenstanne“
beim Kriegerdenkmal (ÖKB Straden
und FF Krusdorf)

Sonntag, 18. Dezember:

4. Adventsonntag

7.30 und 9.00 Uhr Rosenkranz,
8 und 9.30 Uhr Hl. Messe
11 Uhr Hl. Taufe

Mittwoch, 21. Dezember:

18.30 Uhr Hl. Messe in Krusdorf zum
Abschluss der Herbergsuche in
Krusdorf und Grub

Freitag, 23. Dezember:

7.45 Uhr Wortgottesfeier der Haupt-
schule und Polytechnischen Schule
9.30 Uhr Wortgottesfeier der
Volksschule

Samstag, 24. Dezember:

Hl. Abend

15.30 Uhr Kinderweihnacht
21.30 Uhr Einstimmung auf die Feier
durch Bläser der Marktmusik
22 Uhr Hl. Christmette

Sonntag, 25. Dezember:

**Christtag – Hochfest der Geburt des
Herrn**

7.30 und 9.00 Uhr Rosenkranz,
8 Hl. Messe und 9.30 Uhr Hochamt
mitgestaltet vom Chor der Pfarre

Montag, 26. Dezember:

Fest des Hl. Stephanus

8 und 9.30 Uhr Hl. Messe
mitgestaltet von der Pfarrband
Johannesweinsegnung
bei der Hl. Messe um 9.30 Uhr
und „Jungweinverkostung“ im Pfarr-
saal (Weinbauverein Straden)

Dienstag, 27. Dezember:

14 Uhr Sternsingerprobe und
Begleiterbesprechung

Mittwoch, 28. Dezember:

Gedenktag der unschuldigen Kinder
9 Uhr Hl. Messe

Samstag, 31. Dezember:

18.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Sonntag, 1. Jänner:

Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria
7.30 und 9.00 Uhr Rosenkranz,
8 und 9.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 5. Jänner:

18.30 Uhr Hl. Messe
19 – 19.30 Uhr Eucharistische
Anbetung für alle

Freitag, 6. Jänner:

Erscheinung des Herrn – Dreikönig
7.30 und 9.00 Uhr Rosenkranz,
8 Uhr Hl. Messe und 9.30 Uhr Einzug
der Sternsinger und Hl. Messe
Sammlung für die Mission –
Priesterausbildung

Sonntag, 8. Jänner:

Taufe des Herrn

7.30 und 9.00 Uhr Rosenkranz,
8 und 9.30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 13. Jänner:

Monatswallfahrt

18 Uhr Lichterprozession
18.30 Uhr Wallfahrergottesdienst

Sonntag, 15. Jänner:

7.30 und 9.00 Uhr Rosenkranz,
8 und 9.30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 20. Jänner:

18.30 Uhr Hl. Messe und
Treffen der Frauen

Sonntag, 22. Jänner:

7.30 und 9.00 Uhr Rosenkranz,
8 und 9.30 Uhr Hl. Messe
Spiritual Dietmar Grünwald vom
Bischöflichen Seminar feiert mit uns!

Freitag, 27. Jänner:

9 Uhr Xaverimesse für Lugitsch

Sonntag, 29. Jänner:

7.30 und 9.00 Uhr Rosenkranz,
8 und 9.30 Uhr Hl. Messe
11 Uhr Hl. Taufe

Dienstag, 31. Jänner:

19.15 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung

Mittwoch, 1. Februar:

15 Uhr Hl. Messe in Muggendorf
(mit Blasiussegen)

Donnerstag, 2. Februar:

Darstellung des Herrn – Frauentag
13.30 Uhr Hl. Messe
mit Kerzensegnung
14.30 Uhr Vortrag im Pfarrsaal
für die Frauen

Freitag, 3. Februar:

9 Uhr Xaverimesse für Radisch
mit Blasiussegen

Sonntag, 5. Februar:

7.30 und 9.00 Uhr Rosenkranz,
8 Hl. Messe
9.30 Uhr Familienmesse –
Faschingsgottesdienst
Die Jugend lädt ein zum Pfarrcafe!

Kirchenputzplan

jeweils Dienstag 14 Uhr

29. November	Grub
6. Dezember	Hart
13. Dezember	Hof
20. Dezember	Karbach
27. Dezember	Karla
3. Jänner	Kronnersdorf
10. Jänner	Krusdorf
17. Jänner	Markt
24. Jänner	Muggendorf
31. Jänner	Nägelsdorf
7. Februar	Neusetz

Der nächste Pfarrbrief erscheint...

... am 5. Februar 2012

Redaktionsschluss ist der 16. Jänner

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.